

# 3-D Secure 2

## Handhabung von SCA-Ausnahmen und Soft Declines im Computop Paygate



**Conversion-Verluste infolge von 3-D Secure 2 erfolgreich verhindern:**

### **COMPUTOP PAYGATE SCA ENGINE UND DYNAMIC 3DS.**

Mit der verpflichtenden Einführung des 3-D Secure 2-Protokolls ab 2021 befürchten viele Onlinehändler mehr Kaufabbrüche bei Kreditkartenzahlungen im Onlineshop, da Kunden teilweise zu zusätzlichen Authentifizierungsschritten aufgefordert werden.

Die Verwendung von Ausnahmen von der starken Kundenauthentifizierung (SCA) erlaubt Händlern jedoch, das 3D Secure 2-Protokoll für bestimmte Kreditkartentransaktionen zu umgehen.

Als unser Kunde können Sie beruhigt sein: Im Computop Paygate ist das Handling von SCA-Ausnahmen und daraus resultierenden Soft Declines einfacher als Sie denken. Vollständig automatisiert und an Ihre eigene Risikoerfahrung anpassbar, helfen Ihnen die SCA-Engine und die dynamischen 3DS-Verfahren dabei, beim Einsatz von SCA-Ausnahmen ganz einfach die ideale Balance zwischen Umsätzen und Betrugsrisiko zu finden.

# INHALT

<b>1. EINFÜHRUNG</b>	<b>3</b>
<b>2. HERAUSFORDERUNGEN</b>	<b>4</b>
<b>3. DIE LÖSUNG: COMPUTOP SCA ENGINE</b>	<b>5</b>
3.1 Konfiguration von Ausnahmeregelungen	5
3.2 Überspringen von 3-D Secure 2 für Karten, die außerhalb des EWR ausgestellt wurden	5
3.3 Automatisiertes Soft Decline-Handling	6
<b>4. SCA ENGINE, ERWEITERT DURCH DYNAMIC 3DS</b>	<b>7</b>
4.1 Dynamic 3DS	7
4.2 Beispielhafter Anwendungsfall	8
4.3 Ein perfektes Gleichgewicht zwischen Conversion und Risiko	8

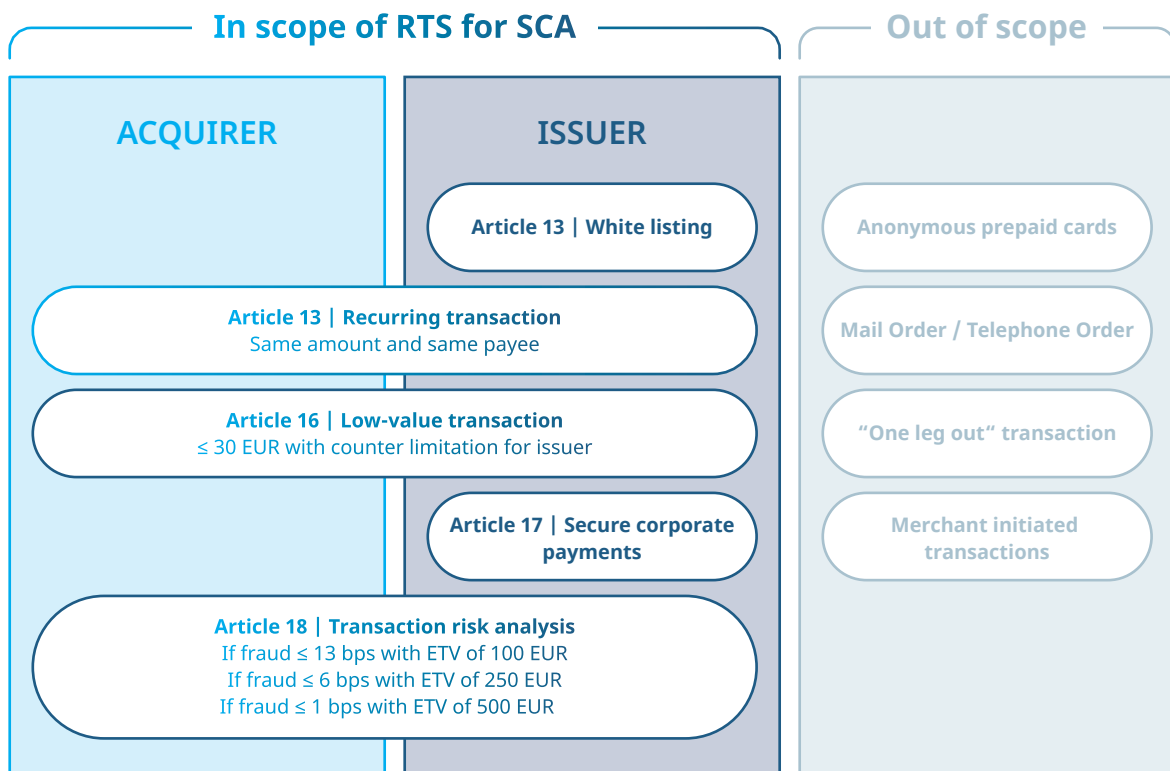
# 1. EINFÜHRUNG

Die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) schreibt vor, dass alle Zahler, die elektronische Zahlungstransaktionen über einen Fernkanal initiieren, stark authentifiziert sein müssen (auch bekannt als Strong Customer Authentication (SCA)).

Für kartenbasierte Zahlungen wird das 3-D Secure-Protokoll (3DS) als Standard für SCA verwendet.

Es gibt einige Ausnahmen zu SCA gemäß den technischen Regulierungsstandards (RTS), die unter gewissen Bedingungen gelten können und die in der folgenden Abbildung dargestellt sind.

In den folgenden Fällen ist die SCA nicht verpflichtend:



Um höhere Konversionsraten zu erzielen, möchten daher viele Händler die oben dargestellten Ausnahmeregelungen nutzen, so dass sie 3-D Secure für berechtigte Transaktionen überspringen können.

## WICHTIG:

- Als ersten Schritt sollten sich Händler erkundigen, ob die Ausnahmeregelungen von ihrem/ihren Acquirer(n) unterstützt werden.
- Bei Fragen zu Haftungsübernahmen raten wir Händlern außerdem, sich direkt an ihre Acquirer zu wenden.

## 2. HERAUSFORDERUNGEN

Um die SCA-Ausnahmen vollständig zu nutzen und 3-D Secure wann immer möglich zu überspringen, müssen Händler eine konsistente Logik etablieren, die die folgenden Problemstellungen löst:

- Identifizierung von Karten, die nicht in den Anwendungsbereich von PSD2 fallen (SCA nicht vorgeschrieben)
- Entscheidung darüber, welche Ausnahmeregelung bevorzugt verwendet werden soll, falls eine Transaktion für verschiedene Ausnahmeregelungen in Frage kommt
- Der Umgang mit Fällen, in denen eine SCA-Ausnahme von der kartenausgebenden Bank (Issuer) nicht akzeptiert wird und die Zahlung infolgedessen als „Soft Decline“ abgelehnt wird



## 3. DIE LÖSUNG: COMPUTOP SCA ENGINE

Computop stellt zur effizienten Bewältigung dieser Herausforderungen eine eigene Lösung innerhalb des Paygates bereit.

### 3.1 KONFIGURATION VON AUSNAHMEREGLUNGEN

#### Transaktionsrisikoanalyse (TRA)

Händler sind berechtigt, mit ihrem Acquirer die Verwendung von TRA-basierten Ausnahmen zu vereinbaren und sich für einen TRA-Schwellenwert zu entscheiden. Der TRA-Schwellenwert bezeichnet den maximalen Betrag, bis zu dem eine TRA-basierte Ausnahme eingereicht werden kann. Für jeden TRA-Schwellenwert gilt überdies eine maximal zulässige Gesamtbetrugsrate, die der jeweilige Acquirer nicht überschreiten darf.

Derzeit gibt es drei TRA-Schwellenwerte:

- Bis zu 100 EUR
- Bis zu 250 EUR
- Bis zu 500 EUR

Alle Informationen zu TRA und TRA-Schwellenwerten werden im Computop Paygate konfiguriert. Bei der Transaktionsverarbeitung analysiert das Computop Paygate den Transaktionsbetrag und entscheidet, ob TRA angewendet werden kann.

#### Kleinbetragszahlungen (LVP)

Händler können mit ihrem Acquirer vereinbaren, LVP-basierte Ausnahmen zu nutzen. Derzeit gelten Transaktionsbeträge bis zu 30 EUR als Kleinbetragszahlungen.

Alle Informationen zu LVP werden im Computop Paygate konfiguriert. Während der Transaktionsverarbeitung analysiert das Paygate den Transaktionsbetrag und entscheidet, ob LVP angewendet werden kann.

#### Sichere Unternehmenszahlungen

Diese Ausnahmeregelung kann für Zahlungen beansprucht werden, die ausschließlich über Unternehmensprozesse erfolgen, von Unternehmen initiiert werden und für Verbraucher nicht zugänglich sind (z. B. „Lodged Cards“, zentrale Reisekonten und virtuelle Karten). Alle Informationen zur Verarbeitung dieser Art von Transaktionen können im Computop Paygate konfiguriert werden.

### 3.2 ÜBERSPRINGEN VON 3-D SECURE 2 FÜR KARTEN, DIE AUSSERHALB DES EWR AUSGESTELLT WURDEN

Karten, die außerhalb des EWR (Europäischer Wirtschaftsraum) ausgegeben werden, fallen nicht in den Geltungsbereich der PSD2, benötigen also kein SCA. Für den Fall, dass ein Händler 3-D Secure

2 für Karten, die außerhalb des EWR ausgegeben werden, überspringen möchte, kann dies im Computop Paygate konfiguriert werden.

### 3.3 AUTOMATISIERTES SOFT DECLINE-HANDLING

Wenn eine Transaktion ohne starke Kundenauthentifizierung (SCA) eingereicht wird, können Issuer-Banken mit sogenannten Soft Declines reagieren.

Dies bedeutet, dass die Autorisierungsanfrage zwar vom Issuer abgelehnt wird, dieselbe Transaktion jedoch erneut initiiert werden kann. Der Hauptgrund für Soft Declines, die im Zusammenhang mit 3-D Secure auftreten, ist, dass die Issuer die vom Händler angeforderten SCA-Ausnahmen nicht akzeptieren.

In diesem Fall, da es sich um eine Ablehnungsantwort handelt, folgt das Computop Paygate dem

Standardablauf für Ablehnungen. Der Händler erhält einen Antwortcode, der auf einen Soft Decline hinweist.

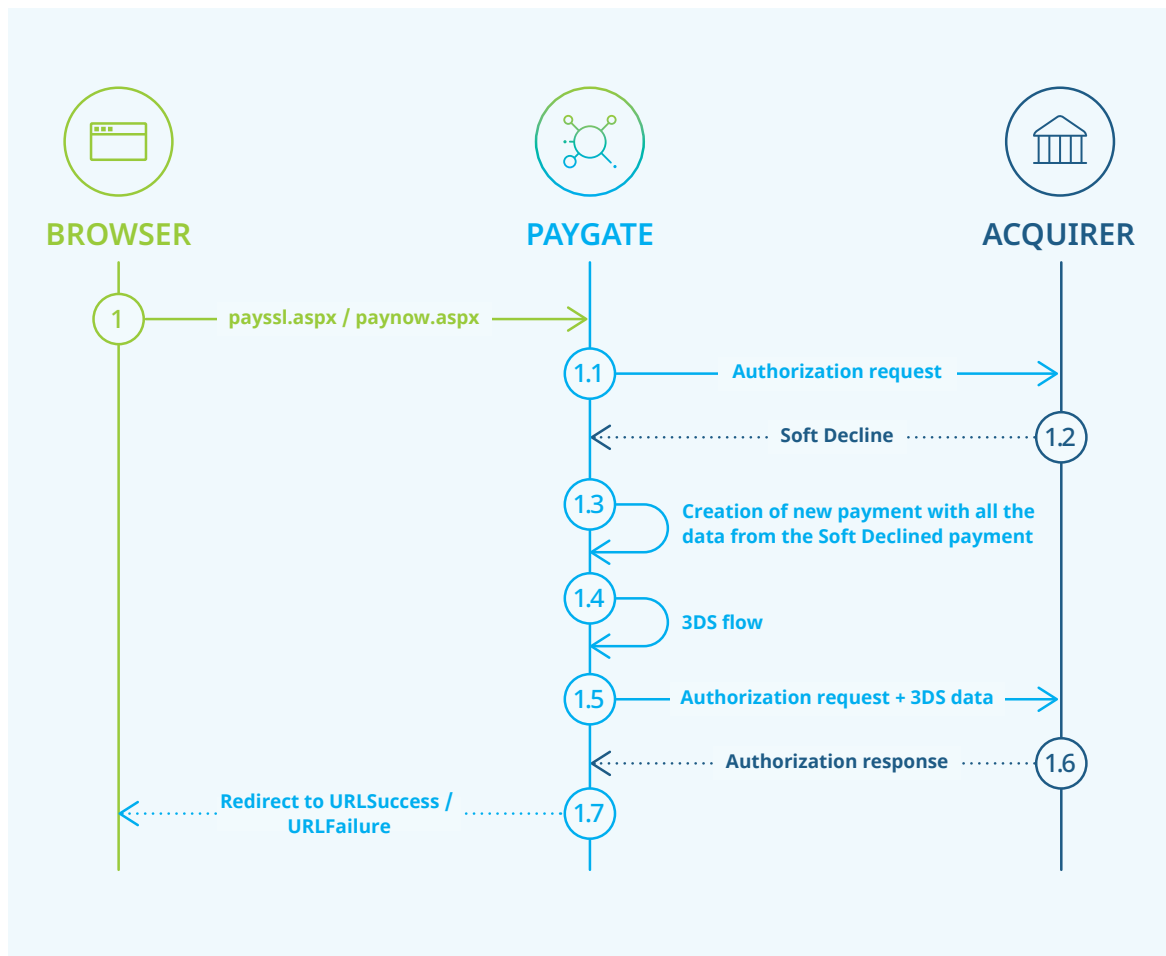
Es liegt dann in der Verantwortung des Händlers, diese Antwort zu bewerten und entsprechend zu reagieren.

Die beste Vorgehensweise ist, die Zahlung einschließlich 3-D Secure neu zu starten. Mit dem Automated Soft Decline Handling reagiert das Computop Paygate auf die Soft Decline-Antwort mit einem automatischen Neustart der Zahlung im Namen des Händlers, welche den 3DS-Fluss einschließt.

#### WICHTIG:

- **Aus Nutzersicht werden die Kunden keinen Unterschied bemerken und müssen ihre Kreditkartendaten nicht erneut eingeben. Der gesamte Prozess wird von der Computop Paygate-Plattform gesteuert.**
- **Bitte beachten Sie, dass diese Lösung nicht für Server-zu-Server-Integrationen verfügbar ist, da das Computop Paygate den Client (Browser) nicht beeinflussen kann, um den 3DS-Fluss zu starten. Für die Server-zu-Server-Integration ziehen Sie bitte unsere Online-Dokumentation hinzu.**
- **Bitte beachten Sie auch, dass das Computop Paygate automatisch eine neue Zahlung anlegt, die nach den vereinbarten Standardpreisen abgerechnet wird. Dies liegt daran, dass das Computop Paygate nur das vornimmt, was ein Händler ohnehin tun müsste, nämlich eine neue Zahlung zu starten.**

Sequenzdiagramm: Automatisiertes Soft Decline-Handling



## 4. SCA ENGINE, ERWEITERT DURCH DYNAMIC 3DS

Für Händler, die das Verhältnis von Conversion und Risiko weiter optimieren möchten, ist die Kombination aus SCA Engine und Dynamic 3DS die perfekte Lösung.

### 4.1 DYNAMIC 3DS

Dynamic 3DS ist eine in das Computop Paygate integrierte Rule Engine, die es Händlern ermöglicht, bestimmte Transaktionskriterien zu definieren. Diese Kriterien bilden ein Regelwerk, das automatisch entscheidet, ob eine Transaktion per 3DS-Protokoll eingereicht werden sollte oder nicht.

Transaktionskriterien, die konfiguriert werden können, sind:

- Der Transaktionsbetrag
- Das Land, in dem die Karte ausgestellt wurde (BIN-Erkennung)
- Das Land, aus dem die Zahlung initiiert wird (IP-Adresserkennung)
- Das Versandland

### 4.2 BEISPIELHAFTER ANWENDUNGSFALL

Ein in Deutschland tätiger Händler hat sich mit seinem Acquirer auf eine TRA-Ausnahme mit einem Schwellenwert von 250 EUR geeinigt. Das bedeutet, dass alle Transaktionen bis zu 250 EUR ohne 3DS durchgeführt werden können.

Der Händler möchte diese Ausnahmeregelung jedoch nicht für alle Transaktionen unter 250 EUR nutzen, sondern nur für diejenigen, die nach seiner Erfahrung als „risikoarm“ gelten dürften.

**Mit der Verwendung von SCA Engine & Dynamic 3DS könnte der Händler etwa entscheiden, dass**

- alle Transaktionen, die a) aus Deutschland kommen, b) bis zu 200 EUR betragen und c) für die in Deutschland ausgegebene Karten verwendet werden, ohne 3DS abgewickelt werden, unter Verwendung der TRA-Befreiung.
- alle Transaktionen, die a) aus Deutschland kommen, b) über 200 EUR betragen und c) für die in Deutschland ausgegebene Karten verwendet werden, mit 3DS abgewickelt werden und somit einer Haftungsübernahme unterliegen (TRA wird nicht angewendet).
- alle Transaktionen mit Karten, die a) nicht in Deutschland ausgestellt oder b) nicht in Deutschland initiiert wurden, mit 3DS abgewickelt werden und daher einer Haftungsübernahme unterliegen (TRA wird nicht angewandt).



## 4.3 EIN PERFEKTES GLEICHGEWICHT ZWISCHEN CONVERSION UND RISIKO

Die korrekte Anwendung der SCA-Ausnahmen bietet Händlern die Möglichkeit, 3-D Secure für eine beträchtliche Anzahl von Transaktionen zu umgehen. Dennoch

- tragen Händler, die SCA-Ausnahmen beantragen, das gesamte Risiko für betrügerische Kreditkartentransaktionen, da in diesem Fall die Haftungsverschiebung zum Issuer nicht gilt.
- liegt es immer im Ermessen der Issuer, ob sie einen Ausnahmeantrag akzeptieren oder nicht.

**Dynamic 3DS, kombiniert mit der SCA Engine, hilft Händlern, abhängig von ihrer Risikobereitschaft das beste Verhältnis zwischen Conversion und Betrug zu erzielen und gleichzeitig die SCA-Ausnahmen zu nutzen.**

Durch das Hinzufügen von Dynamic 3DS zu ihrem SCA-Handling erhalten Händler die Möglichkeit, die EBA-Standardkriterien, die für SCA-Ausnahmen gelten, individuell anzupassen. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass a) ein Issuer den Ausnahmeantrag letztendlich akzeptiert und b) die Transaktion nicht betrügerisch ist.